



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

155 (9.6.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-73475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-73475)

General-Anzeiger



Telegraphisch: „Journal Mannheim.“
In der Postkammer eingetragen unter
Nr. 2802.

Abonnement:
60 Bfg. monatlich,
Beleglohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Bfg.
Einzeln-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Lesestunde und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Opp.
für den lokalen und prov. Theil:
Fritz Müller.
für den literarischen Theil:
Karl Wffel.
Rotationsdruck und Verlag bei
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erste Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal.“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Innertlich in Mannheim.

Nr. 155.

Donnerstag, 9. Juni 1893.

(Telephon-Nr. 218.)

Das Schreiben des Grafen Posadowsky.

Von Seiten der Oppositionsparteien wird das heute Morgen von uns mitgetheilte Schreiben des Grafen Posadowsky mit Mißtrauen aufgenommen und vielfach sogar ohne jeden zwingenden Grund mit Entrüstung besprochen. Die „W. Z.“ meint, die gutachtlichen Aeußerungen des Grafen Posadowsky seien überflüssig, weil die Parteien, die ihnen zustimmen, dieser Aeußerungen nicht erst bedürften, und schließlich, weil sie das Gewicht eines etwaigen Sieges der Sozialdemokratie noch verfehlen müßten. Einer Aufreißung gegen die Sozialdemokratie bedürfte der Freisinn nicht. (V) Im Uebrigen erwartet das Blatt keinen Einfluß dieser Kundgebung auf die Wahlen. Schwierlich würden gerade diejenigen Gruppen, die dem Grafen Posadowsky näher stehen, also vornehmlich die Bündler, seinen Rathschlägen Folge geben und etwa für Freisinnige gegen Sozialdemokraten stimmen. Die „Germania“ schreibt, über die Sozialdemokratie habe sich Graf Posadowsky im Reichstage schon ähnlich ausgesprochen. Praktisch sei damit nichts anzufangen. Auch besiege man die Sozialdemokraten nicht dadurch, daß man ihr Mandate entziehe. Wollte die Regierung die Sozialdemokratie praktisch bekämpfen, so sei Wahrung der Rechte und Freiheiten des Volkes, Verminderung der indirekten Steuern, Arbeiterschutz und religiöse Erziehung der richtige Weg dazu. Die soziale Reform sei das beste Mittel zur Bekämpfung des sozialen Umsurzes. Mit dem wirtschaftlichen Programm des Briefes ist das Centrumsblatt einverstanden. Die „Köln. Ztg.“ meint: „Soweit diese Kundgebung reicht, ist sie durchaus zu billigen; wir vermüssen aber mit Bedauern jedes Wort der Abwehr gegenüber den agrarischen Ausschreitungen. Da also in Regierungskreisen schwerlich ein zuverlässiger Widerstand gegen die agrarische Gefahr vorhanden ist, so werden die Wähler gut thun, das Gutachten des Grafen Posadowsky selbstständig dahin zu erweitern, daß es Sache des Bürgerthums ist, bei den Wahlen dafür zu sorgen, daß das wirtschaftliche Leben des deutschen Volkes vor den abenteuerlichen Plänen begehrlicher Junter bewahrt bleibt.“

Wie sind der Meinung, Graf Posadowsky habe einen Theil dessen, worauf es bei dieser Wahl hauptsächlich ankommt, in klarer und prägnanter Weise noch einmal kurz vor Thoreschluß zusammengefaßt. Ein vollständiges und erschöpfendes Regierungsprogramm konnte und wollte er nicht in den Wahlkampf hineinwerfen. Der Kampf gegen die Sozialdemokratie wird als selbstverständliche Hauptaufgabe vorangestellt, in zweiter Linie dann als notwendig bezeichnet, daß der künftige Reichstag eine sichere Mehrheit aufweise, welche „bereit ist, die großen, gemeinsamen Interessen unserer Gewerbestände positiv zu fördern.“ Die Durchführung dieser Aufgabe wird soweit umschrieben, wie es Graf Posadowsky bisher im Reichstag getan hat. Als dritte Coequivalenz bezeichnet die Erklärung, falls kein solcher Kandidat zum Siege geführt werden kann, jedenfalls den Kandidaten zu unterstützen, welcher der Sozialdemokratie gegenüber steht. Zum Schluß werden die Wähler an ihre erste staatsbürgerliche Pflicht, die Wahltheilnahme, erinnert. Die Form der Kundgebung ist etwas seltsam; auch ist sie, was die Beurteilung der wirtschaftlichen Streitfragen angeht, nicht so eingehend, wie bezüglich der Stellungnahme gegenüber der Sozialdemokratie, sofern sie der politischen Einsicht des einzelnen Wählers überläßt, zu erkennen, daß Bestrebungen, wie die der Bundesleitung, nicht geeignet sind, die großen, gemeinsamen Interessen unserer Gewerbestände positiv zu fördern.“ Mit dieser Ergänzung stimmen auch wir dem Briefe des Grafen Posadowsky in allen Punkten zu.

Der Wahlkampf in Württemberg.

Es hat lange gedauert, bis in Württemberg der Aufmarsch der Parteien zur Wahlkampf beendigt war. Der diesmalige Wahlkampf ist einer der ruhigsten, welchen wir noch gehabt haben; man merkt von Erregung fast nichts, und die Massen werden überhaupt kaum mehr in Hige kommen. Nur hütet man sich, daraus allzu zuverlässliche Schlüsse auf einen Sieg der gemäßigten Parteien zu ziehen; die Opposition, sagt die „N. Z.“, hat es immer leichter, ihre Schaaeren zur Urne zu bringen, und die Gemäßigten könnten leicht ihrem angeborenen Fehler der Wahlträgheit heuer noch mehr sich hingeben als sonst, wo auch sie durch den Eifer der Gegner aufgerüttelt werden. Ueberblickt man nun die gesammte Lage, so haben die nationalen Parteien von vornherein darauf verzichtet, die vier Centrumswahlkreise Ellwangen, Württemberg, Ehingen und Ravensburg ernsthaft anzugehen. In den dreizehn andern Kreisen kämpfen, wie noch jedesmal, seit das Reich steht, die Nationalen gegen die gesammte Linke. In zwei Kreisen haben sich die Konserverativen der Führung bemächtigt (in Calw und Maulbronn), in drei tragen gemäßigte Bauernbündler die Fahne (in Heilbronn, Hall und Weilsheim). Betrachtet man die Karte, so ergibt sich, daß der Nordwesten und der Norden des Königreichs überwiegend konserverativ und agrarisch gestimmt ist. In acht Kreisen stehen Nationalliberale im Feld. In Stuttgart, Cannstatt, Ehlingen, Tübingen, Freiburg, Ludwigs, Söppingen und Ulm. Eine Spaltung der nationalen Wählerschaft ist erfreulicherweise durchweg vermieden worden. Freilich kann nicht verkant werden, daß die Theilung ungleich erfolgt ist und die Nationalliberalen die schwerste Arbeit haben; vier von ihren acht Kandidaturen sind von vornherein ohne erhebliche Siegesaussichten aufgestellt worden, und man darf sehr zufrieden sein, wenn die anderen

durchbringen. Am sichersten scheint auf den Gewinn von Freiburg und Ulm gerechnet werden zu dürfen. Die fünf Konserverativen und Agrarier haben fast alle gute Aussichten; am sichersten wird auf den Sieg in Calw und Heilbronn gerechnet, wo der bekannte Oberbürgermeister Hegelmaier im Felde steht.

Sohnsachen und Persönliches.

Reichskanzler Fürst Hohenlohe, der mit seiner Tochter, Prinzessin Elisabeth, zu Paris im Hotel d'Alsace abgeblieben ist, weil nach dem „Figaro“ nur dort, um die Nachlassangelegenheiten seiner verstorbenen Gemahlin zu erledigen. Die verstorbenen Fürstin von Hohenlohe besaß ausgedehnte Besitzungen in der Bretagne und eine besondere Wohnung in Paris.

Von der Nordlandreise des Kaisers heißt es, daß dieselbe am 2. Juli stattfinden werde. Ein Paar Tage im Voraus soll ein deutsches Torpedoboot in Odde mit einem Dampfer eintrafen, das für den im vorigen Jahre verunglückten Dampfer v. Dahnke errichtet und vom Kaiser selbst entkalkt werden soll.

Kurze Nachrichten.

Einen Erlaß der Minister von Miquel und von der Rede über die Beteiligung der Beamten an Fachvereinen und -Zeitschriften veröffentlicht der „Vorwärts“. Die Minister wünschen zu wissen, ob und inwiefern unmittelbare Staatsbeamte an solchen Unternehmungen theilhaftig sind. Da die Minister für Geist und Stimmung in der Beamenschaft verantwortlich sind, ist ihr Vorgehen nur natürlich.

Herr Eugen Richter hat vor Kurzem in Hagen einer dortigen Stammtisch-Gesellschaft sein Bildniß verliehen, und hat jetzt bei seiner Anwesenheit in Wetter den Fabrikanten Wihl. Bönnhoff daselbst „ob seiner hervorragenden Verdienste um die freisinnige Sache“ seine Büste höchst eigenhändig überreicht. Kein Personentausch!

Der Verkehr im Kaiser-Wilhelm-Kanal belief sich während des Staatsjahres 1. April 1892 bis 31. März 1893 auf 23 108 Schiffe mit einem Nettoraumgehalt von 2 469 795 Tonnen gegen 19 960 Schiffe mit 1 848 458 Tonnen im Vorjahr. Von dem Gesamtverkehr waren 9396 (8287) Dampfschiffe mit 1 927 946 (1 407 435) Tonnen. Die Zahl der Segelschiffe war 13 712 (11 673) mit 541 849 (441 023) Tonnen. Der Nationalität nach führten von den den Kanal befahrenden Schiffen die deutsche Flagge der Zahl nach 89,49 Prozent.

Aufeinen Friedensschluß zwischen Spanien und Nordamerika meint das russische Blatt „Kowosti“, sollten die europäischen Staaten einwirken. Der Gedanke ist sehr hübsch. Aber kann den europäischen Staaten wirklich zugemuthet werden, daß sie ihren Frieden aufs Spiel setzen, nur Spanien und Amerika zu Liebe, oder ihnen ein Schiedsgericht aufzuzwingen, das doch nur einen Erfolg haben kann, wenn es von beiden streitenden Mächten gewünscht und anerkannt wird?

Lärmende Parlamentscenen haben sich wieder in Wien ereignet, als der Abg. Schönerer eine Petition wieder Willen des Präsidenten verlor. Mehrere hervorragende Mitglieder des Pöbelklubs erklärten, sie würden ihre Mandate niederlegen, wenn der Klub seine Solidarität mit den Tschechen aufgeben sollte.

Es wird nützlich sein, gegen die Nordamerikaner auch in der öffentlichen Meinung eheliche Neutralität bewiesen zu haben, sagt die „D. Z.“, und darum möge sich das deutsche Publikum nach des Kaisers Beispiele bei Zeiten den Luxus einer Parteinahme für die Spanier versagen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. Juni 1893.

Hauptversammlung des Vereins Deutscher Chemiker.

Darmstadt, 8. Juni.

Die hier abgehaltene Hauptversammlung des Vereins Deutscher Chemiker war sehr zahlreich besucht und nahm den Charakter der höchsten Behörden und der gesammten Bürgerchaft entgegengebrachten Sympathien einen wahrhaft großartigen Verlauf. Der gegenwärtig in Wien weilende Großherzog von Hessen besetzte die Tagung durch ein freundlich gehaltenes Telegramm und der Umstand, daß dieselbe an dem Geburtsort der bedeutendsten deutschen Chemiker, der „Chemikerstadt par excellence“ stattfand, gab ihr eine ganz besondere Weihe.

Die Eröffnung der von dem Vorsitzenden des Vereins Deutscher Chemiker, Hofrath Dr. Caro-Mannheim geleitete Hauptversammlung in der Aula unserer neuen technischen Hochschule gestaltete sich zu einem recht feierlichen Akt; im Namen der Stadtregierung entbot Minister Dr. Finger deren Glückwunsch; im Namen des Reichsgesundheitsamtes begrüßte Prof. Dr. Buchta die Versammlung. Der wissenschaftliche Theil der Hauptversammlung wurde durch einen Vortrag des Geh. Reg.-Rath Dr. Hofstadt-Halle, eines geborenen Darmstädter, über „Lieber“, eingeleitet.

Von den Experimentalvorträgen erregte der von Dr. H. Goldschmidt-Essen: „Ueber ein neues Verfahren zur Erzeugung hoher Temperaturen“, das ganz besondere Interesse der Versammlung. Das Verfahren ist von ganz außerordentlicher Tragweite für Industrie und Technik und beruht darauf, die hohe Verbindungswärme des Aluminiums mit Sauerstoff als heizende und reduzierende Kraft zu benutzen. Zur Einleitung des Processes dient die Entzündung einer Mischung von Oxidum mit metallischem Aluminium, die mittelst metallischem Magnesium von einem einzigen Punkte aus vorgenommen werden kann, von wo aus sie sich dann durch die ganze Masse fortpflanzt, so daß der Vorgang aus einem Wärme verbrauchenden in einen Wärme liefernden sich umsetzt. Auf diese Weise vermag man binnen kurzer Zeit Eisenstücke glühend zu machen, Metallstücke zu löthen, Metalle aus ihren Verbindungen auszufcheiden. Geradezu bewundernswürdig wirkten die während des Vortrages vorgenommenen Experimente. So stellte Dr. Goldschmidt aus Chromoxyd metallisches Chrom dar, das seither nur in dem elektrischen Flammenofen erzeugt wurde und wofür die Temperatur ungefähr 3000 Gr. beträgt. Ueber Chrom lassen sich noch viele andere Metalle, beispielsweise Mangan, Eisen, Titan, Zinn, Wolfram, Nickel, Cobalt u. s. w. abscheiden.

Großen Anklang fand ferner der Experimentalvortrag des hiesigen Realgymnasialdirektors Prof. Wüsch: „Ueber Verflüchtigung der Luft nach Linde“; desgleichen der von Prof. Dr. Bunte-Karlruhe: „Ueber Bemerkungen zur Theorie des Gaslöslichkeits“, der in Betreff dieser schwierigen Materie wesentlich neue Gesichtspunkte eröffnete. Weiter sprachen Dr. Erdmann-Halle: „Ueber Gold- und Platingewinnung im Ural“, und Hofrath Caro über das technisch-hochwichtige Gebiet: „der Oxidation der aromatischen Amine“.

Der reichhaltige gefesselte Theil der Festlichkeit erreichte seinen Höhepunkt durch das von der Firma E. Merz gegebene großartige Nachfest in deren feenhaft illuminiertem Garten, das ca. 450 Gäste in ungezwungener Weise vereinigte. Den Schluß der Hauptversammlung machte ein Ausflug an die Bergstraße. Vor der zu Ehren Bismarcks angebrachten Gedankens in dem Schloßhofe des Kurbadherren Schlosses brachte man dem Fürsten eine Huldigung dar und sendete ein Telegramm an denselben ab. Die nächstjährige Generalversammlung findet im äußersten Osten unferer Vaterlandes, in Königshütte, statt. Die mit der Hauptversammlung verbundene Ausstellung elektrotechnischer Apparate und Produkte war von den ersten Firmen reichlich beschickt, und lenkte die Aufmerksamkeit unserer Gäste in hohem Maße auf sich.

* Stellenübertragung. Dem Professor Dr. Johann Behrens bei der Landwirtschaftlich-Botanischen Versuchsanstalt wurde die etatmäßige Amtsstelle eines wissenschaftlich gebildeten Assistenten bei dieser Anstalt übertragen.

* Für Stotternde und Stammelnde. Aus Anlaß der am Montag ausgefallenen Sprechstunde hat Herr Dr. Neumann solche bis auf Donnerstag, 9. d. M., Mittags, im Hotel „Deutscher Hof“ ausgedehnt.

* Der Verein Knabenhort hält am Freitag, 10. Juni, Abends 8 Uhr, im „Scheffel“, eine Generalversammlung mit folgender Tagesordnung ab: Geschäftsbericht durch den Vorstand; Rechenschaftsbericht des Rechners und Discharge-Ertheilung; Vorstandswahl.

Im Mannheimer Stadtpark tritt nächsten Sonntag, 12. Juni, die italienische Kapelle „Banda di Solmona“ aus den Abruzzen in ihrer Uniform auf. Von den weiter für die Sommer-Saison engagierten auswärtigen Militär-Kapellen ist besonders der 1. Musikdirektor Voeltge zu erwähnen, welcher durch die sorgfältige Einstudierung seines 48 Mann starken Corps überall der Stielung des Publikums ist.

* Errichtung einer Bahverbindung zwischen Mannheim und Sandhofen. Aus Sandhofen, 7. Juni wird uns geschrieben: In unserer Gemeinde steht gegenwärtig die Frage einer Bahverbindung mit Mannheim wieder einmal in Vordergrund des Interesses, und da man in den nächsten Tagen eine Beschlußfassung des Bürgerausschusses in dieser Richtung erwartet, so beehrt sich die Angelegenheit zur Zeit selbstverständlich alle Gemüther. Bekanntlich sind die Bemühungen zur Erzielung einer besseren Verbindung zwischen Sandhofen und Mannheim nicht mehr ganz neuen Datums. Verschiedene Projekte, welche sich im Laufe der Zeit mit dieser immer dringender werdenden Aufgabe befaßten, geben davon Zeugnis. Aber erst nachdem die Zellstoffabrik Waldhof zur Auffstiftung ihres Geländes am Rheintal eine Bahn vom Rhein über Zellstoffabrik nach der Station Waldhof beschlossen und die Concession für diese Linie erhalten hatte, gewann die Idee wieder neues Leben. Die Bedingungen, unter welchen die Zellstoffabrik Waldhof der Gemeinde Sandhofen den Anschluß an ihre Linie gestatten wollte, waren für letztere mit so großen pekuniären Opfern verknüpft, daß die erhofften Vortheile daneben kaum in Betracht kommen konnten. Außerdem aber die der Zellstoffabrik concessionierte Bahnlinie keine der anderen Fabriken des Waldhofs, sondern führt längs des Waldes in weitem Bogen um die Zellstoffabrik in die Station Waldhof. Während die Verhandlungen zwischen beiden Theilen schwanden, vollzog sich die Einverleibung des Waldhofs in die Stadtgemeinde Mannheim, die städtischen Grenzen wurden dadurch der Gemarkung Sandhofen bedeutend näher gerückt und das Bedürfniß Mannheims mit seinem neuen Vorort Waldhof in bessere Verbindung zu treten, unabweisbar. Von maßgebender Seite wurde denn auch die Verbesserung gegeben, daß binnen zwei Jahren eine elektrische Bahn den Verkehr zwischen Mannheim und Waldhof übernehmen würde. Dadurch gewinnen aber die Aussichten der Gemeinde Sandhofen ganz bedeutend, denn es steht wohl außer Frage, daß der Ausbau der elektrischen Bahn nach Sandhofen nur ein Gebot der Nothwendigkeit ist, indem erst dadurch deren Rentabilität gesichert erscheint. Thatsächlich sollen auch bereits Kapitaletzen bereit sein, das Unternehen zu finanzieren. Für die Gemeinde Sandhofen wäre diese Verbindung mit Mannheim die für- gütige und natürlichste, sie würde alle Fabriken des Waldhofs, den Lauenberg, sowie das Gebiet des neuen Industriehofens berühren und für die Gemeinde selbst sicherlich mit den geringsten Opfern verknüpft sein. Unter diesen Umständen dürfte wohl die Entscheidung des Bürgerausschusses, welchem demnächst die Beschlußfassung über das Angebot der Zellstoffabrik unterbreitet werden soll, kaum zweifelhaft sein.

* Warnung vor einem Kupfischer. Von Seiten der Polizeidirektion in Koblenz wird vor dem gemeinlichlichen Treiben des dortselbst wohnhaften Kupfischer Hans Peter Jürgensen öffentlich gewarnt. Derselbe, früher Elementarlehrer, wegen Verletzung eines ärztlichen Titels und wegen Ausübung der Heilkunde im Umherziehen bestraft, kündigt in einer großen Zahl von Lokalbüchern in weitem Umfang sein Heilverfahren gegen „offene Weinschäden, Krampfadergeschwüre und Hautkrankheiten (Lupus, freßende Flechten)“ an. Seine Mittel bestehen in gewöhnlichen Salben, Pflastern, Kräutern und Medicamenten, welche ohne ärztliche Verordnung Jedermann im Handverkauf in den Apotheken zugänglich und allgemein bekannt sind. Die Forderungen, welche Jürgensen für seine Auflegen von Salben, Pflastern und Einwickelung von Binden bei

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Steuerbrief.

Der Richter Johann Andres, geboren am 11. Dezember 1875 in Rotterdam, Königreich Niederlande (heimathsberechtigt), von Beruf Schiffer, vom 28.-31. Mai 1898 nach seiner Heimath Mannheim beurlaubt, ist bis jetzt nicht zurückgekehrt und hat seinen Aufenthalt verwechselt.

Bekanntmachung.

Die Verlosung der Waldlilien betr. No. 60778. Wir bringen zur Kenntniss der Gemeindeglieder, das die Verlosung der Waldlilien nachfolgender Art und die Loszettel im Rathhaus Kaserthal in Empfang genommen werden können.

Vergebung von Haus-Entwässerungs-Arbeiten.

No. 3064. Die Ausführung: 1) der Entwässerungsanlage und 2) der Ab- und Abfuhrarbeiten für das Wirtschaftsgelände im neuen Schlosshofe, soll öffentlich vergeben werden.

Gras-Versteigerung.

No. 3054. Am Sonntag, den 11. Juni 1898, Vormittags 10 Uhr wird der Grund und Grundstücke an öffentlichen Grundstücken auf dem Viehweideplatz No. 69 losweise öffentlich versteigert.

Zahlungs-Aufforderung.

Wir machen damit aufmerksam, das das zweite Viertel der städtischen Umlage für 1898 auf 1. Juni d. J. fällig war und ersehen ergeben, das die schuldigen Beträge bei Verweiben der persönlichen Wohnung gewilligt anders zu entscheiden.

Vermischtes

Sieben erschienen: Herrn Knurig's Schlafrockpredigten.

(176 Seiten Text, Preis 1,50 Mk.) Eine amüsante Lektüre für Herrn und Damen! Verlag v. Neugebauer, Stuttgart.

Kautionen u. Darlehen

für Beamte zu günstigen Bedingungen. Wechselgeschäfte indes ausgeschlossen. Jeder Vorwissen nach Provision-Behaltung! Anfragen bitte 20 Pfg. anzufügen und beizuliegen Sie zu nehmen.

Kitteln

Glas, Porzellan etc. etc. wird bestens beklebt. EL S Laden E. 1. 5. Neuer 1898er

Salzhering

Der Herr, das Polkoll in frischer Waare mit garant. Joh. ca. 46 Stück franco Postnachh. 5,00. Gustav Klein, Großw. Deringshäuser, 63859

Wohnung

4-5 Zimmer, Anfangs Sept. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. No. 64230 an die Exp. d. Bl.

Mietgesuch

Schöne Wohn-, 3 Zimmer, Padezimmer u. Küche, in gut. Lage der Oberstadt von kinderleichen ruhiger Seiten zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. No. 64230 an die Exp. d. Bl.

Wohnung

4-5 Zimmer, Anfangs Sept. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. No. 64230 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

F 7, 19 part., 5 Zimmer u. 1/2 Bad, 1. Juni 1898. Offerten mit Preisangabe u. No. 64230 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

G 8, 30 part., 7 sehr möbl. Zim. u. sep. Eing., 1. Juli ev. 15. Juni d. J. 64235. Offerten mit Preisangabe u. No. 64230 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

H 7, 7 1/2 möbl. Zim. billig zu verm. 64219

Zu vermieten

2-3 leere Zimmer m. (bener) Aussicht ev. mit Ben. d. Bades, werden in seinem Hause bis 1. Juli in der Nähe d. Rheinparke abzugeben.

Zu vermieten

Zu vermieten No. 4, 17. Memmerstrasse 10, Neubau, vis-a-vis dem Schlossgarten, elegant. 2 Stod. 2 Zimmer, Küche, Badest., und allem Zubehör bis 1. Juli d. J. 64232

Rhederei Cosmopolit Mannheim.

Bilanz pro 31. Dezember 1897

Table with columns: Activa, Passiva. Rows include Schiff-Gkonto, Aufschungs- u. Erneuerungskonto, Special-Aufschungs-Konto, etc.

Rhederei Independent Mannheim.

Bilanz pro 31. Dezember 1897

Table with columns: Activa, Passiva. Rows include Schiff-Gkonto, Special-Aufschungs-Konto, Aufschungs-Konto, etc.

Neuer Medicinal-Verein Mannheim

geg. von Franz Thorbecke (E. S.) 64327

Sonntag, den 12. Juni 1898

Großes Waldfest

im Neckarauer Wald (verlängerte Stephanien-Promenade)

Unter gütiger Mitwirkung des Athleten-Clubs Schwelinger-Vorstadt und verschiedener anderer Vereine.

Auf dem Festplatze befinden sich: Caroussel, Schießbude, Glühshafen, Schnellphotographie u. s. w.

Ferner findet ein Preisfesten statt, welches Nachmittags 2 Uhr seinen Anfang nimmt.

Während des Festes: Concert und Tanzbelustigungen.

Auffliegen von Brieftauben. Zum Schluss: Großes Feuerwerk.

Bier in eigener Regie vom Schwelinger Brauhaus per 1/2 Liter 12 Pfennig, 1/4 Liter 24 Pfennig.

Musik: Kapelle Kästner, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Kästner.

Beginn des Volks-Festes 2 Uhr.

Eintrittspreis für Erwachsene 20 Pfg., Familienkarten 30 Pfg., Kinder u. Militär frei. Zu zahlreichem Besuche ladet erachtet ein Das Comité

Die nächste Ziehung der Weimar-Lotterie

findet vom 11.-13. Juni d. J. statt.

Es gelangen im Ganzen zur Verlosung 68801

10,000 Gewinne

dabei Hauptgewinne im Werthe von

50,000 Mark,

20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. w.

Die Loose werden auch als

Postkarten mit Ansicht (D. B. G. M.) No. 87239

herausgegeben, und kostet das Stück 1 Mk. - 11 Stück für 10 Mk. - (Porto und Gewinnlisten 50 Pfg.)

Loos-Postkarten und Loose, gültig für 2 Ziehungen, sind allerorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, auch zu beziehen durch den

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar

und Carl Götz, General-Agent, Karlsruhe i. Baden, Hebelstr. 15.

Otto Jansohn & Co.

Dampf-Säge- und Hobelwerk

Mannheim. Telefon 186.

Bauholz u. sämtliche Sägewaaren

nach Liste geschlitten.

Tannen-, Kiefern- u. Hartholz, Flossholz,

Fertige Thüren mit Zubehör, Fussböden,

Kistenfabrik. 64232

Schützen-Gesellschaft.

Donnerstag (Fronleichnamstag) den 9. Juni

Fortsetzung des Gabenschießens.

Anfang 3 Uhr.

Zu recht zahlreicher Theilnehmung ladet ein

Der Vorstand.

Medizinalkasse der kath. Vereine

(G 4, 17.)

Um den zahlreichen Nachfragen zu entsprechen, haben wir beschlossen, im

Monat Juni kein Eintrittsgeld zu erheben.

Mannheim, den 14. Mai 1898.

Der Vorstand.

Allgemeine Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft

Berlin.

Mitte Mannheimer von 1863. - Bureau H 5, 2.

August Schwellert, General-Agent.

Haus-Verkauf.

In sehr guter Lage Mannheim's (Oberstadt) ist ein Haus mit über 22 Mtr. Frontlänge, mit großen trockenen Kellern, Hof, Einfahrt, Magazin etc. für jegliches Geschäft, auch für Läden gut geeignet preiswerth zu verkaufen.

Näh. bei Architekt Arno Möller, C S, 1

Sämmtliche Reparaturen

an Fahrrädern werden unter Garantie schnell und billig ausgeführt.

8 5, 3. Wilhelm Mayer 8 5, 3

Geldschrank, Pianinos und Flügel

werden unter Garantie zu mäßigen Preisen transportirt.

J. Kratzert's Möbeltransp. u. Spedition,

Telephon 298.

Wohnungs-Veränderung.

Mein Zahn-Atelier

befindet sich von heute ab

P 2, 14, Planken, P 2, 14.

vis-a-vis der Hauptpost.

J. Dietrich.

Nirhen-Anzeigen.

Stadtmission.

Traiteurstraße 19.

Die Allgemeine Bibelstunde findet in dieser Woche nicht Freitag sondern Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr statt.

Katholische Gemeinde.

Donnerstag: Hohes Fronleichnamfest.

Resultenkirche: 1/2 Uhr Frühmesse, 1/2 Uhr H. Messe, 7 Uhr H. Messe, 8 Uhr feierl. Hochamt und Prozession nach der Kreuzgasse; 1/2 Uhr H. Messe, 1/2 Uhr feierl. Vesper, 1/2 Uhr H. Messe.

Schulstube: 1/2 Uhr St. Bernhardensdienst. (H. Messe).

Untere kath. Pfarrei: 1/2 Uhr H. Messe, 1/2 Uhr Singmesse, 1/2 Uhr feierl. Hochamt mit Segen, 1/2 Uhr letzte H. Messe, 1/2 Uhr feierl. Vesper, 8 Uhr H. Messe.

Bei ungünstiger Witterung wird der Gottesdienst wie an den Sonntagen gehalten.

Rath. Bürgerhospital: 1/2 Uhr Singmesse, Gottesdienst für die Volksschüler. Die Schüler der Mittelschulen besuchen den Gottesdienst in der Hauptkirche.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, das unser lieber Onkel, Schwiegerbruder, Schwager und Onkel

Heinrich Wiest

Wirth,

den 7. d. d. Morgens 7 Uhr nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, Neckst. Schillinghald, 9. Juni 1898.

Die Beerdigung findet Freitag, 10. Juni 1898, Nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Militär-Verein Mannheim.

Todes-Anzeige.

Unser Kamerad, Herr

Heinrich Wiest,

Wirth dahier,

welcher 1893 im 2. Bad. Gren.-Reg. Kaiser Wilhelm I. No. 139 als Unter-Offizier gedient hat, ist am 8. Juni 1898, Vormittags 7 Uhr gestorben.

Die Beerdigung findet Freitag, den 10. Juni, Nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofs aus statt.

Sammlung des Vereins bei Herrn Kamerad Bod. K. 1, 10, an der Heberstraße, um 1/2 Uhr.

Zahlreiche Theilnehmung am letzten Ehrentage dieses lieben Vereins-Kameraden erwartet.

Mannheim, den 8. Juni 1898.

Der Vorstand.

S-FEIS

Mode- & Seidenhaus.

Um mit denjenigen Sachen, die nur mehr aus einzelnen Roben und einzelnen Dessins bestehen, noch vor Schluss der Saison vollständig zu räumen, offerire ich — trotz der ohnehin schon sehr billigen Preise — als

nachmals besonders ermässigt!

Waschächte elsässer u. englische Zephyrs, Batiste, Ripspiqués und Kattune
95, 75, 60, 30 und 20 Pfg. d. Mtr.

Hochelegante waschächte Leinenstoffe
M. 1.10 und 95 Pfg. d. Mtr.

Reinwollene Cheviots, Covert-coats für Reiter- und Strassenkleider in den elegantesten Farben sehr billig.

120 cm. ganzwollene Loden vorzügliche Qualität für Reisekleider M. 2.25 d. Mtr.

120 und 100 cm breite schwarze und farbige Alpaccas 3.25, 2.50, 1.25 d. Mtr.

Voile, Bengaline und aparteste pariser Neuheiten in unübertriffener Auswahl.

Besonders billig! 70 cm br. ganzwoll. Lawtennis-Stoffe für Blousen geeignet 75 Pfg.

100 cm breite ganzw. carrirte Batist-Stoffe für Blousen und Morgenröcke M. 1.50, 1.25, 1.10 d. Mtr.

Seiden-Foulards die besten wasser-ächtlichen Qualitäten bekannt als Herbatte in 900 Doppeln 5.50 Mk. bis 78 Pfg. anfangend

Seiden-Taffetas, aparteste Farben in 60 und 59 cm breit, besonders preiswerth.

Ein Posten carrirte u. traversgestr. ganzseid. Taffetas in besonders eleganten Dessins für Blousen und Kleider

Seidengrenadines, schwarze, leichte, hervorragend schönes Korsett etc. 6292

Zahnatelier von Bernhard Gaible 56264
G 5, 13. Zahntechniker. G 5, 13.

Vericherungen gegen Feuer-, Blitzschlag-, Explosions- u. Einbruchdiebstahls-Schäden
Gewährt die Transatlantische Feuer-Vericherungs-Aktien-Gesellschaft in Hamburg.
Vertreter für Mannheim: Mfr. Wlaser, B 4, 17, Teleph. 1264.
Max Waisenthal, B 7, 10.
Agenten werden gegen hohe Bezüge überall angestellt.

Alle praktische Reparaturen — Vervollkommenheiten — höchste Eleganz — sind in

Durkopp-Räder

berühmt, sind somit tonangebend aller Fabrikate und



Allen voran!
Georg Schmidt, P 1, 7, zwischen Breitenstraße und Restaur. Mathöfeler.
Generalvertreter der Diefelders Masch. Fabrik (vorm Durkopp & Co.).
Größte Fabrik der Fahrrad-Branche.
Reichhaltige Auswahl aller Systeme und Reparatur-Werkstätte aller Systeme und Emailir-Anstalt 59557
Erlernung unter techn. Instruktion. Jahresproduktion 50,000 Fahrräder.
Sehrerme Zahlungs-Erleichterung. Wer eiterzahl über 4000.

Poseidon-Seiß-Wassereinrichtung

(D. R.-G.-M. No. 67 648)
Sollte in keiner besseren Wohnung fehlen.
Dieselbe liefert jederzeit formlos heißes Wasser für Küche und Bad.
Kesselinbildung und daher Zuversicht der Gesundheit ausgeschlossen.
Im letzten Jahre ca. 200 Anlagen ausgeführt, davon viele hier am Platze. In Reparaturen von Wasserleitungen, Reparaturen von Wasserleitungen, Reparaturen von Wasserleitungen.
Rohrverschläge frei.

Schefer & Schatz, M 2, 1. M 2, 1. Spezialgeschäft für Seißwasser- und Wassereinrichtungen

General- oder Haupt-Agentur einer eingeführten ersten alten deutschen Lebewe- u. Anfall-Versich. Gesellschaft mit vorzüglic. Einricht. und großem Zuzuss an einem energ. im Acquis. erfahrenen, selbstthätigen Herrn, bezw. an fachkundige Firma für Mannheimer Region, event. Unterhaben sofort zu besetzen. Sehr günstige Gehalts- und Prov.-Bedingungen.
Off. Antw. bef. unter P. 61780b Saasestein & Bogler H.-G. Mannheim. 64139

Lager: J 8, 22. Cocos-Gypsdieleen Lager: J 8, 22.
D.-R.-G.-M. 45823.
Anerkannt vorzügliches Baumaterial zur Herstellung feuerfesterer Holzt- und Zwischenwände, Mauern und Dachverstellungen, Zimmerdecken, anstatt Holzverkleidung und Strohung. 63220
Rohres, trockenes Baum und Belastung sparendes billiges Bauelement. Größte Stabilität gegen Kälte, Wärme, Schall und Feuchtigkeit. Die große Reichhaltigkeit der Verände der Größe, Führung, Weisheit u. Ausdauer-Kaufstellung in Leipzig wurden mit diesem Material verkleidet (ca. 60,000 Quadratmeter.) Beste Referenzen.
Die Ausführung von Arbeiten wird von mir übernommen. Preiswert in Dresden.
H 8, 35. Hermann Levi, Mannheim. H 8, 35.

Phänomen-Rover

mit Patent-Phänomen-Kugellager 69603
D. R. P. No. 72 885
ist die leichtlaufendste Maschine der Welt, weil sie die einzige ist, welche technische Vortheile an den Bewegungsmechanismen aufzuweisen hat.
Gustav Hiller in Zittau i. Sachsen. Generalvertreter für Mannheim u. Umgebung:
Wilhelm Mayer, S 5, 3 Mechaniker S 5, 3

Ludwig Stuhl

Einzig in Mannheim best. Special-Kindergarderobe-Geschäft Eckhaus, F 1, 10. Eckhaus.
neben der hies. Sparrasse neben der hies. Sparrasse Die Geschäftsräume sind mit denjenigen der Firma Sophie Hof verbunden.
Zur Hochsommer-Saison empfehle in großartigen Sortimenten folgende Artikel: 57216

- Wäsche: Waschkleider. Entzückende Neuheiten in reizenden Stoff-Decks vom Einfachsten bis zum Hoch-elegantesten.
- Wäsche: Wollene Knaben-Anzüge. Hochelegante Facons in feinen, soliden Stoffen, Joden, Ritzel und Blousen-Formen. Ueberauschöne, sehr beliebte Kindes Alter u. 2 1/2 - 14 Jahren.
- Wäsche: Wollene Kleider. Das Beste der diesjährigen Saison in vielen geschmackvollen Variationen vom Einfachsten bis zum Hoch-elegantesten.
- Wäsche: Wasch-Anzüge u. Knaben-Blousen. Große Sortimente in Leinen, Satin, Cord etc. etc. Das Beste, was die Mode gebietet, ist reichhaltig vertreten.
- Wäsche: Wollene Jaquettes u. Kragen. Enorme Auswahl der gezeigtensten u. geschmackvollsten Facons vom Einfachsten bis zum Hoch-elegantesten.
- Wäsche: Sport-Knaben-Anzüge. Diesjährige Neuheiten in vielen praktischen Facons und Farben. Enorme Auswahl.

Notiz. Beachten Sie gefl. meine Schaufenster-Ausstellungen.

Die schönste und billigste Beleuchtung für Villen, Fabriken etc. ist Acetylen.
Apparate, vorzügliches System, Patent- und Musterrecht, empfohlen.
C. König, Gasingenieur, Spener a. Rh. Calcium-Carbid, auch für Fahrrad-Laternen. Thätige und solide Vertreter gesucht. 61215

Erste Mannheimer Zuchneideihule Tattersallstr. 3, beim Bahnhof.
Damen können das Zuchneiden in Weigung, Kollime, Mäntel, Hübs u. Kinderkleidern gründlich erlernen. 59917
Nicht werden noch einige Damen für einen Schnell-Kursus im Zuden, Waidmeindchen, Kleidermachen angenommen. Anmeldungen werden jederzeit angenommen.
Frau B. Derva-Roschmann.

Kaiser-Friedrich-Quelle. Natron-Lithion-Quelle ersten Ranges. Offenbach a. M.
Faschwasser von unerreichter Qualität. Medicinalwasser von anerkannter Wirkung bei Gicht, Rheumatismus, Diabetes, Grise- und Steinleiden, von I. Kauterischen empf. rein natürlich gefüllt, verkauft mit naturl. Kohlensäure. Gen.-Depot für Mannheim u. Umgegend Herr Wth. Möller, Str. U 5 Nr. 26. 58506

Man verlange Scherer's Cognac Georg Scherer & Co. Langen b. Darmstadt
Ärztlich empfohlen. Preise stehen auf den Etiketten.
Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.-, 3.50, 4.-, 5.-
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.-
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Alleine Verkaufsstellen in Mannheim: Ph. Gund, Hoflieferant, D 2, 3, Joh. Schreiber, Neckarstr., T 1, 6 und dessen Verkaufsstellen: Schwetzingenstr. 18b, Baumgarten L 12, 7a, Concordienstr. Q 3, 14, Jungbuschstr. O 4, 10, Jungbuschstr. H 8, 39, Neckarstadtteil-Mittelstr. 56, Neckarau am Bahnhof, Waldhof am Bahnhof, Frankenthal J. Schmidt, Bahnhofstr. 38447

Der grösste Fortschritt im Waschverfahren! Lessive Phénix der Firma Fabrikation für Lessive Phénix (Patent J. Ploot, Paris) L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld
In den bedeutendsten Frauenzeitschriften besprochen und sehr empfohlen.
Keine Seife weder in Stücken noch in Pulverform (Seifenpulver), darf gleichzeitig mit Lessive Phénix angewandt werden, dasselbe gibt bei einfachstem, schonendstem, schnellstem und billigstem denkbarem Waschverfahren eine blendend weisse und vollständig geruchlose Wäsche. Prämirt mit mehr als 40 Medaillen und anderen Auszeichnungen.
Zu haben in Drogen-, Colonialwaaren- und Seifenhandlungen. Vor Nachahmungen wird gewarnt! 62344

Lungenkrankheiten (chronische Katarrhe und Lungenschwindsucht) heilbar durch das vorzüglich wirkende und gänzlich unschädliche „Glandulën“
Herzestellt aus Bronchialdrüsen. (Geistlich geschützt. D. R.-P. 35198.)
Rationalste und wirksamste aller bisherigen Behandlungswesen, denn es ist derjenige Stoff, womit die Natur im Körper selbst die Lungenkrankungen heilt. Hunderte von gebildeten Kranken und Aerzten bestätigen die ausgezeichneten Heilwirkungen.
Jede Tablette von 0.25 Gr. entspricht 0.25 Gr. Drüsen-substanz. Geschmacklos. Milchzucker. Erhältlich in Apotheken Mk. 4.50 für 100 Tabl. auch direct aus der chem. Fabrik Dr. Hofmann Nachf., Meerane i. Sa., welche auf Wunsch ausführliche Broschüre und Krankenberichte gratis sendet. (VIII 81.)
In Mannheim: in der Schwane-Apotheke. 62344